

21. BARMER GEK-Cup am 2. Weihnachtsfeiertag in der Bettringer Uhlandhalle

Tina Waibel und Christoph Krenzlin dominieren den BARMER-GEK-Cup!

(ds). Über 200 Teilnehmer sorgten auch beim diesjährigen BARMER GEK-Cup wieder für spannenden und hochklassigen Tischtennissport und großartige Stimmung in der Bettringer Uhlandhalle. Trotz der, gegenüber dem Vorjahr, deutlich gesteigerten Teilnehmerzahl konnte das Team der Tischtennis-Abteilung der SG Bettringen als Veranstalter das Mammutturnier dank großem Engagement reibungslos über die Bühne bringen. Um ca. 21.30 Uhr spielten die Finalisten der Herren-A-Klasse die letzten Bälle und sorgten für einen würdigen Abschluss, der sich auch zeitlich noch im Rahmen befand.

Zunächst lag es aber an den jüngsten Teilnehmern der Klassen Jungen U 15 und Jungen U 18 sowie den Mädchen das Turnier früh morgens um 9.00 Uhr zu eröffnen. Da bei den Mädchen nur wenige auswärtige Spielerinnen gemeldet hatten, wurde der Wettbewerb etwas zu einer Bettringer Vereinsmeisterschaft, da die ersten drei Plätze vom Nachwuchs der SGB belegt wurden. Am Ende hatte mit Heike Gerst die amtierende Bezirksmeisterin auch bei diesem Turnier nicht unerwartet die Nase vorn. Zweite wurde Madeleine Pfeifer vor ihrer Mannschaftskameradin Lea Beismann. Im Doppel konnten dann aber Beismann und Pfeifer eine gute Leistung abrufen und Heike Gerst mit ihrer Partnerin Jasmin Fränznick von der SpVgg Oedheim besiegen.

Bei den Jungen U 15 setzte sich im Finale – etwas überraschend – der famos aufspielende Atthapon-John Chantrarod vom TSV Schnait klar gegen Elias Brauchle vom SC Heroldstatt durch. Rang 3 teilten sich mit den im Halbfinale unterlegenen Daniel Filipovit vom TSB Gmünd und Andreas Reiner vom TSV Böbingen zwei Spieler aus dem Kreis Gmünd. Einzelsieger Chantrarod dominierte zusammen mit seinem Schnaiter Teamkameraden Marvin Wegmann auch die Doppelkonkurrenz und verwies die Paarung Andreas Reiner (TSV Böbingen) und Jonas Stern (TGV Roßwälden) auf den zweiten Platz. Die dritten Plätze befanden sich mit Tim Messner und Levin Loss bzw. Jonas Seitz und Moritz Senger fest in der Hand des FC Schechingen.

Einen Favoritensieg gab es hingegen bei Jungen U 18: Der im Vorfeld hoch gehandelte Nicolai Kutschera vom TTV Burgstetten enttäuschte die Erwartungen nicht und sicherte sich gegen Luca Calzetta vom TSB Gmünd den Titel. Der dritte Platz ging an Sahin Yildiz vom VfR Birkmannsweiler und David Fichtner von der TSG Abtsgmünd. Etwas überraschend konnte Nicolai Kutschera dann das Doppelfinale mit Sahin Yildiz nicht für sich entscheiden und musste den Brüdern Christopher und Elias Brauchle vom SC Heroldstatt den Vortritt lassen. Die Brauchle-Brüder hatten zuvor schon Philipp Herok und Luca Calzetta vom TSB Gmünd ausgeschaltet, denen somit ebenso wie dem Doppel David Fichtner/Fabian Juhasz (TSG Abtsgmünd/TTC Gnadental) der dritte Platz übrig blieb.

Nachdem in der Herren-D-Konkurrenz der eine oder andere mitfavorisierte Spieler nicht antrat, war der Weg frei für Andreas Zack vom TSV Georgii-Allianz Stuttgart. Der Hauptstädter besiegte im Finale Manfred Koslowski vom TV Bezgenriet. Dahinter ordneten sich mit Alexander Engelhard und Fabian Groß zwei Spieler des FC Spraitbach ein. Koslowski war dann im Doppel erfolgreich und konnte dieses zusammen mit Zeki Sis vom TV Unterkochen für sich entscheiden. Das Finale wurde in fünf spannenden Sätzen gegen die Spraitbach/Alfdorfer-Kombination Alexander Engelhard/Klaus Munz gewonnen. Die dritten Plätze erreichten – weil in den Halbfinals ebenfalls jeweils in fünf Sätzen gegen die Finalisten unterlegen – Oliver Rabauer und Markus Maier vom TTC Leinzell sowie Sven Schreiber (TSV Betzingen) und Falko Prietzel vom TSV Leutenbach. Insgesamt ging es somit sehr eng zu im Herren-D-Doppelwettbewerb!

Das mit Abstand größte Teilnehmerfeld konnte bei den Herren C vermeldet werden, wobei sich auf das Siegereppchen Akteure spielten, die man im Vorfeld nicht unbedingt auf der Rechnung hatte. Das Endspiel gewann Thiemo Holzhäuer vom TV Hebsack deutlich mit 3:0-Sätzen gegen Sascha Huber von der DJK Wasseraffingen. Bemerkenswert, dass Holzhäuer auch bereits Achtel-, Viertel- und Halbfinale ohne Satzverlust überstanden und sich den Sieg damit absolut verdient hatte. Die

dritten Plätze errangen Thomas Graf vom TSV Alfdorf und Martin Schmidt von der SG Schorndorf. Im Doppel spielten sich Jochen Hinderberger und Michael Sing vom SchüV Durlangen dank eines Fünf-Satz-Sieges im Finale über die Alfdorfer Thomas Graf und Constantin Jordan ganz nach vorne. Sascha Huber und Thobias Bennarndt von der DJK Wasseraaltingen wurden ebenso Dritte wie Thomas Fränznick (SpVgg Oedheim) mit Orhan Saglan (SSV Reutlingen).

Ein sehr ausgeglichener Wettbewerb fand in der Klasse Herren B statt. Am Ende konnte sich im Finale Martin Schönleber vom TSV Rudersberg gegen Walter Nachtigall vom TTC Gnadental durchsetzen. Die dritten Plätze nahmen Henning Stier vom TSB Gmünd und Nick Westendorf vom TSV Hüttlingen ein. Bemerkenswert dabei, dass keiner der vier Finalisten die Vorrunde ohne Spielverlust überstanden hatte. Vielleicht ist dies auch ein Grund, dass sich in der Doppelkonkurrenz in dieser Klasse ganz andere Namen ins Rampenlicht spielen konnten. Schlussendlich siegte mit Michael Geilfuss (SG Bettringen) und Jürgen Schmidt (TV Mögglingen) eine Paarung aus dem Gmünder Tischtennis-Kreis souverän mit 3:0-Sätzen gegen Marco Herrmann (TuS Feuchtwangen) und Frank Steurer (TSV Schnait). Auch auf den dritten Plätzen finden sich mit Timo Birnbreier und Fabian Kaiser vom TSV Betzingen sowie Markus Kocher/Thomas Fränznick (SpVgg Kleinaspach/SpVgg Oedheim) Spieler wieder, bei denen es im Doppel besser lief als im Einzel.

Die Königsklasse der Herren A brachte überraschende Ergebnisse. Mit dem Ausscheiden von Christian Cavatoni (TSV Wendlingen) gegen Marc Skokanitsch (TuS Metzingen) und Kai Elsässer (SpVgg Mössingen) gegen Roman Loss (FC Schechingen) gab es bereits im Viertelfinale ein regelrechtes „Favoritensterben“. Nachdem Roman Loss im Halbfinale auch Skokanitsch mit 3:0-Sätzen ausgeschaltet hatte, zog der Schechinger Bezirksliga-Spieler ins Finale ein. Dort traf er auf Christoph Krenzlin vom Landesligisten TSV Oberbrüden, der in den Jahren 2008 und 2011 bereits mit dritten Plätzen eine Duftmarke in der Herren-A-Klasse gesetzt hatte. Dieses Endspiel zwischen zwei gleichwertigen Gegnern entwickelte sich zu einem wahren Krimi. Am Ende hatte Krenzlin mit 11:9 nach fünf langen Sätzen das bessere Ende für sich und darf sich verdientermaßen BARMER-GEK-Cup-Sieger 2012 nennen. Die dritten Plätze gingen an Pascal Köhler vom TTC Gnadental aus der Bezirksklasse Hohenlohe und Marc Skokanitsch vom Landesligisten TuS Metzingen. Im Doppel hatte sich die weite Anreise für Timo Bausert und Sebastian Rössler vom TTC Tuttligen besonders gelohnt. Im Endspiel konnten sie überraschend gegen Benjamin Burchard und Florian Wanek vom SV Plüderhausen den Sieg davon tragen. Auf den dritten Plätzen fanden sich Volker Jocher und Christof Erkert von den SF Großerlach sowie Fatih Kanli (TSV Korntal) und Hassan Hosseini (DJK SB Stuttgart) ein.

Praktisch zeitgleich mit dem Finale bei den Herren A wurde auch jenes bei den Damen ausgespielt, so dass die noch zahlreich verbliebenen Zuschauer voll auf ihre Kosten kamen. Dies insbesondere auch, weil es mit Tina Waibel eine Bettringer Lokalmatadorin dorthin durch einen 3:1-Sieg über Natascha Eitel von der Verbandsklassenmannschaft der TSG Steinheim/Murr geschafft hatte. Gegnerin dort war die favorisierte Kerstin Fischer vom Verbandsligisten TTV Burgstetten, die zuvor ihre Schwester Stephanie vom Landesliga-Tabellenführer TV Weiler aus dem Rennen geworfen hatte. Doch Kerstin Fischer konnte ihrer Favoritenrolle nicht gerecht werden, weil Tina Waibel mit Unterstützung der eigenen Anhänger groß aufspielte und so zu einem 3:1-Sieg kam. Tina Waibel konnte damit ebenfalls erstmals den Titel der BARMER-GEK-Cup-Siegerin erringen und dies sogar zweifach, weil sie sich auch zuvor im Doppel mit Natascha Eitel gegen die Fischer-Schwester mit 3:1 behauptet hatte. Mit Tanja Waibel und Marina Knödler errangen weitere Spielerinnen der SGB gemeinsam mit Petra Hermann und Angela Lauriola von der TSG Backnang den dritten Platz.

Nach einem langen Turniertag mit sehr spannenden und teilweise richtig hochklassigen Spielen kann die Tischtennis-Abteilung der SG Bettringen wieder einmal zufrieden auf den diesjährigen BARMER GEK-Cup zurückblicken. Für den gelungenen Ablauf sei allen fleißigen Helfern ebenso herzlich gedankt, wie den Sponsoren, den Spielerinnen und Spielern sowie den zahlreichen Besuchern des Turniers.